

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	V
<b>XIX. Das Mittelalter. Politische und andere Eigentümlichkeiten einer Epoche</b> . . . . .	1
1. Das Mittelalter: nur eine Zwischenzeit? . . . . .	1
2. Mentalitäten, Grundbegriffe, Texte . . . . .	3
2.1. Christliche Welt- und Politikrelativierung, doppelte Bürgerschaft, Scheidung von Letztem und Vorletztem . . . . .	3
2.2. Dienst, Treue, Ehre, Maß . . . . .	4
2.3. Beter, Kämpfer, Arbeiter . . . . .	6
2.4. Regnum, sacerdotium, imperium, civitas . . . . .	7
2.5. Texte, Rituale, Kommunikationsformen . . . . .	10
<b>XX. Augustinus (354–430)</b> . . . . .	14
1. Die »Confessiones« (397–401) . . . . .	14
2. Von der Nichtigkeit der Zeit (Conf. XI) . . . . .	17
3. Die frühe Philosophie: Selbsterkenntnis, Liebesethik, Genießen und Gebrauchen, Theodizee (386–389) . . . . .	18
4. »Quaestiones ad Simplicianum« (396). Augustinus' dritte »Bekehrung«? . . . . .	21
5. »De civitate Dei« (413–426) . . . . .	23
5.1. Titel, Sinn und Gliederung des Werks . . . . .	23
5.2. Die Hauptbegriffe: »civitas terrena« – »civitas divina« . . . . .	26
5.3. Das Verhältnis der Bürgerschaften zu Kirche und »Staat« . . . . .	27
5.4. Die Depotenzierung der Reichen, vom <i>imperium Romanum</i> bis zu den Reichen überhaupt . . . . .	28
5.5. Ursprung, »Geschichte« und Ende der Bürgerschaften . . . . .	31
5.6. Die Friedenslehre (De civitate Dei XIX) . . . . .	33
6. Von Augustinus zur Geschichtsphilosophie der Neuzeit? . . . . .	35
7. Augustinus in Mittelalter und Neuzeit . . . . .	37

<b>XXI.</b>	<b>Regnum und sacerdotium vom Ende des 5. bis zum Ende des 9. Jahrhunderts</b> . . . . .	43
1.	Die Entstehung des römischen Primats . . . . .	43
2.	Die Zwei-Gewaltenlehre des Papstes Gelasius' I. (494) . . . . .	45
3.	Auf dem Weg zum Kaisertum . . . . .	46
3.1.	Pippin der Jüngere (714–768) . . . . .	46
3.2.	Die »Konstantinische Schenkung« . . . . .	47
4.	Karl der Große und die Erneuerung des Kaisertums . . . . .	48
4.1.	Bedeutung und Folgen des Jahres 800 . . . . .	48
4.2.	Alkuin, Einhard und Leo III. . . . .	50
4.3.	Karolingische Fürstenspiegel (Smaragdus von St. Mihiel, Jonas von Orléans, Sedulius Scottus, Hinkmar von Reims) . . . . .	53
5.	Otonisches Sakralkönigtum . . . . .	56
5.1.	Karolingisch, reichskirchlich, römisch, »deutsch«? . . . . .	56
5.2.	Zwei Beispiele der Geschichtsschreibung: Liutprand von Cremona (920–976) und Widukind von Corvey (925–976) . . . . .	59
5.3.	Gerbert von Aurillac (950–1003) und Leo von Vercelli (965–1026)	60
5.4.	Das Frontispiz des Aachener Evangeliars (um 995) . . . . .	62
<b>XXII.</b>	<b>Justinian (482–565) und das römische Recht mit einem Ausblick auf die Karriere des römischen Rechts im Mittelalter</b> . . . . .	70
1.	Die byzantinische Herrschaftsform und ihre Spiegelung im politischen Denken – eine Skizze . . . . .	70
2.	Justinians Kodifikationen des römischen Rechts . . . . .	74
3.	Zwei Grundprobleme des römischen Rechts: die ambivalente Stellung des Herrschers und das unklare Verhältnis von Natur- und Völkerrecht . . . . .	75
<b>XXIII.</b>	<b>Die Konkurrenz der Gewalten. Vom »Dictatus Papae« (1075) bis zum Ende des »Investiturstreits« (1122)</b> . . . . .	86
1.	Canossa. Hintergründe und Folgen des Gewaltenstreits . . . . .	86
2.	»Libertas ecclesiae«, Cluny, Gottesfriedenbewegung und Papstwahldekret . . . . .	87
3.	Gregor VII. und der »Dictatus Papae« (1075) . . . . .	89
4.	Streitliteratur für Kaiser und Papst (Gottschalk von Aachen, Petrus Crassus, Hersfelder Anonymus, Normannischer Anonymus, Bernold von St. Blasien, Manegold von Lautenbach) . . . . .	91

<b>XXIV. John of Salisbury (1115/20–1180)</b> . . . . .	104
1. Humanismus, christlich und römisch . . . . .	104
2. John, Thomas Becket und Henry II. . . . .	105
3. Der »Policraticus« (1159) . . . . .	106
3.1. Titel, Widmung, Gliederung . . . . .	106
3.2. Die »Frivolitäten« der Höflinge (Buch I–III) . . . . .	107
3.3. Die »Spuren« der Philosophen und die Lehre vom wahren Glück (Buch VII–VIII) . . . . .	108
3.4. Der politische Körper. Johns Organismusvergleich . . . . .	109
3.5. Der Fürstenspiegel (Buch IV–VI) . . . . .	111
3.6. Der Tyrannenmord (Buch VIII) . . . . .	112
3.7. Auf dem Weg zum säkularisierten und rationalisierten Staat? . . .	114
 <b>XXV. Joachim von Fiore (ca. 1130–1202)</b> . . . . .	118
1. Joachims Geschichtstheologie: Konkordanz der Testamente, typologische Hermeneutik, Drei-Reiche-Lehre . . . . .	118
2. Das Dritte Reich zwischen »Konservatismus« und Revolution . .	120
3. Der Joachimismus. Vom 12. Jh. ins Dritte Reich . . . . .	122
 <b>XXVI. Politische Philosophie des Islam (Al-Fārābī, Māwardī, Avicenna, Averroës, Ibn Khaldūn)</b> . . . . .	129
1. Grundprobleme . . . . .	129
2. Die Theorie des Kalifats . . . . .	130
3. Hermeneutische Probleme der Rezeption des Islam und seiner Kultur . . . . .	133
4. Al-Fārābī (um 870–950) . . . . .	135
4.1. Die Philosophie, ihre Vermischung von Platon und Aristoteles und ihre Konkurrenz mit der Religion . . . . .	135
4.2. »Der Musterstaat« (941–948) . . . . .	136
4.2.1. Seine metaphysischen Grundlagen . . . . .	136
4.2.2. Die Philosophen- und Prophetenstadt . . . . .	137
4.3. »Die Aphorismen des Staatsmanns« (um 950) . . . . .	140
5. Māwardī (974–1058) . . . . .	142
6. Avicenna (Ibn Sīnā) (um 980–1037) . . . . .	143
6.1. »Avicenna und die aristotelische Linke« . . . . .	143
6.2. »Das Buch der Heilung« (1027) . . . . .	144
7. Averroës (Ibn Rušd) (1126–1198) . . . . .	147
7.1. »Die Harmonie von Religion und Philosophie« (um 1179) und das Problem der »doppelten Wahrheit« . . . . .	148
7.2. »Der Kommentar zur ‚Politeia‘« (um 1179/80?) . . . . .	152
7.3. Monopsychismus und Politik . . . . .	154

8.	Ibn Khaldūn (1332–1406) . . . . .	156
8.1.	Der »arabische Montesquieu« . . . . .	156
8.2.	Ibn Khaldūns »neue Wissenschaft« . . . . .	157
8.3.	Die Kultur und ihre Entwicklungsstufen . . . . .	158
8.4.	Das »zōon politikon« in neuer Bedeutung . . . . .	158
8.5.	Kalifat und Königsherrschaft, ṣaḥābiya und Religion . . . . .	159
 <b>XXVII. Politisches Denken der Staufer-Zeit (Der Staufer-Mythos, Friedrich I., Otto von Freising, Ludus de Antichristo, Archipoeta, Friedrich II., Walther von der Vogelweide) . . . . .</b>		<b>169</b>
1.	Der Staufer-Mythos . . . . .	169
2.	Friedrich I. (1122–1190) . . . . .	170
2.1.	Vom Dualismus der Gewalten zu den »geheiligten« Gesetzen des Reiches . . . . .	171
2.2.	»Honor imperii« (1153 ff.) . . . . .	172
2.3.	»Sacrum imperium« (1157 ff.) . . . . .	173
2.4.	Weltherrschaft? . . . . .	174
3.	Otto von Freising (ca. 1112–1158) . . . . .	176
4.	Der »Ludus de Antichristo« (um 1160?) . . . . .	178
5.	Der Kaiserhymnus des Archipoeta (1163) . . . . .	181
6.	Friedrich II. (1194–1250) . . . . .	182
6.1.	Zwischen Modernität und Mythisierung . . . . .	182
6.2.	Der Caesar . . . . .	184
6.3.	Der Gesetzgeber . . . . .	185
6.4.	Messias und Antichrist . . . . .	188
7.	Walther von der Vogelweide (ca. 1170–1230) . . . . .	190
 <b>XXVIII. Thomas von Aquin (1224/25–1274) . . . . .</b>		<b>203</b>
1.	Biographisches . . . . .	205
2.	»De regimine principum« (1265/66) . . . . .	205
3.	Ethisches und Politisches in der »Summa theologiae« (1267–73) . . . . .	210
3.1.	Das Naturrecht (S.th. I/II, qu. 90–108) . . . . .	212
3.2.	Die Aristotelische Ethik, christianisiert und theoretisiert? . . . . .	217
3.3.	Rechtlich-politische Einzelprobleme (Toleranz, Krieg, Eigentum) . . . . .	218
 <b>XXIX. Bonifaz VIII. und Philipp IV. von Frankreich . . . . .</b>		<b>224</b>
1.	Territoriale Souveränität und aufstrebendes Königtum . . . . .	224
2.	»Unam sanctam« (1302) . . . . .	225
3.	Streitschriften über die Macht der Päpste und Könige (Aegidius Romanus, Jakob von Viterbo, Johannes von Paris u. a.) . . . . .	227

<b>XXX. Dante (1265–1321)</b> . . . . .	232
1. Biographisches . . . . .	232
2. »Das Gastmahl« (»Convivio«) (1304–1308) . . . . .	234
3. »De monarchia« (1317?) . . . . .	237
3.1. Die Universalmonarchie, ihre Bedeutung für den Weltfrieden und das Menschheitsglück (Buch I) . . . . .	238
3.2. Die Rechtfertigung des Imperium Romanum (Buch II) . . . . .	240
3.3. Die Autorität des Universalmonarchen (Buch III) . . . . .	241
4. Die »Divina Commedia« (1307–1319) – politisch gelesen . . . . .	244
4.1. Prolog und Inferno . . . . .	246
4.2. Purgatorio . . . . .	249
4.3. Paradiso . . . . .	252
5. Briefe an und für Heinrich VII. . . . .	254
6. Dante – »un prophète du passé«? . . . . .	255
<b>XXXI. Marsilius von Padua (ca. 1280/85–1342/43)</b> . . . . .	260
1. Leben und Werke . . . . .	260
2. Der »Defensor pacis« (1324) . . . . .	261
2.1. Vom Ursprung und Endzweck der Gemeinschaft sowie vom Gesetz- geber (I, 1–19) . . . . .	262
2.2. Die Kirchenpolitik: die Zerstörung der päpstlichen Vollgewalt (plenitudo potestatis) . . . . .	267
2.3. Echte und falsche Marsilius-Bilder . . . . .	269
2.4. Die »valencior pars«, der »gewichtigere Teil« . . . . .	270
2.5. Stadt, Einzelstaat, Reich? . . . . .	272
<b>XXXII. Wilhelm von Ockham (ca. 1280–1347)</b> . . . . .	277
1. Ein philosophischer und kirchenpolitischer Revolutionär? . . . . .	277
2. Grundzüge von Ockhams Metaphysik . . . . .	278
3. Ockhams politische Philosophie . . . . .	280
4. Der »Dialogus« (1333–1346/47) . . . . .	281
4.1. Form, Gliederung und Art des Werks . . . . .	281
4.2. Der Papst als Ketzer und der gegen ihn gebotene Widerstand (Dialogus I) . . . . .	282
4.3. Die Rechte des Papstes und des Kaisers (Dialogus III) . . . . .	284
5. »Octo quaestiones«, »Acht Fragen zur Macht des Papstes« (1340/41) . . . . .	288
6. Zwei Gelegenheitsschriften: »De iurisdictione imperatoris in causis matrimonialibus« und »An rex Angliae« (um 1341) . . . . .	289
7. »Was alle betrifft, muß von allen verhandelt werden« . . . . .	290
8. Ockhams Notstandspolitik . . . . .	291
9. Anhang: Der Armutsstreit und seine politische Relevanz . . . . .	292

<b>XXXIII. Der Konziliarismus und die politische Philosophie des Nikolaus von Kues (1401–1464)</b> . . . . .	298
1. Konziliarismus (Johannes von Paris, Konrad von Gelnhausen, Heinrich von Langenstein, Franciscus de Zabarella, Dietrich von Niem, Pierre d'Ailly, Jean Gerson, Juan de Segovia) . . . . .	298
2. Nikolaus von Kues (1401–1464) . . . . .	304
2.1. Biographisches . . . . .	305
2.2. Der philosophische Grundgedanke der »Docta ignorantia« (1440) . . . . .	306
2.3. »De concordantia catholica« (1433) . . . . .	308
2.4. »De pace fidei« (1453) . . . . .	310
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	319
Namenregister . . . . .	321
Sachregister . . . . .	336